

Inhalt

Vorbemerkung von Frieder Otto Wolf 9

**Notiz über den ideologischen Staatsapparat Kirche:
Fünf Thesen über die Krise der katholischen Kirche** 13

**Der Überbau: Über die Reproduktion
der Produktionsverhältnisse** 17

Hinweis an den Leser 17

Kapitel I: Was ist die Philosophie? 30

I – Philosophie des gesunden Menschenverstandes und
PHILOSOPHIE 30

II – Die Philosophie hat nicht immer existiert 34

III – Politisch-wissenschaftliche Konstellationen und
PHILOSOPHIEN 37

Kapitel II: Was ist eine Produktionsweise? 43

I – Vier klassische THESEN 45

II – Die Produktivkräfte 48

III – Die Produktionsverhältnisse 56

IV – Die gesellschaftliche Arbeitsteilung ist die Realität der
»technischen« Arbeitsteilung: Produktion, Ausbeutung und
Klassenkampf in der Produktion 65

V – Schlussfolgerung 79

*Kapitel III: Über die Reproduktion
der Produktionsbedingungen* 82

I – Reproduktion der Produktionsmittel 83

II – Reproduktion der Arbeitskraft 84

Kapitel IV: Basis und Überbau 90

I – Vorteile einer topischen Darstellung 90

II – Grenzen einer topischen Darstellung 92

Kapitel V: Das Recht 95

I – Systematizität des RECHTS 96

II – Formalität des Rechts	97
III – Repressivität des RECHTS	105
IV – Recht, juristische Ideologie und das Supplement der moralischen Ideologie	107
<i>Kapitel VI: Der Staat und seine Apparate</i>	<i>113</i>
I – Von der bloß deskriptiven Theorie zur wirklichen Theorie	114
II – Das Wesentliche der marxistischen Theorie des Staates	117
III – Die ideologischen STAATSAPPARATE	118
IV – Öffentliche und private »Institutionen«	125
V – Über die ideologischen Staatsapparate und die ideologischen Nebenprodukte ihrer Praxis	127
VI – Die doppelte Funktionsweise der Staatsapparate und ihre »konzertierte Aktion«	132
VII – Fragilität und Solidität der Ideologischen Staatsapparate	135
VIII – Fassen wir unsere Ergebnisse zusammen!	141
<i>Kapitel VII: Kurze Bemerkungen über die ISA des politischen und interessenverbandlich-gewerkschaftlichen Staates der französischen kapitalistischen Gesellschaftsformation</i>	<i>143</i>
I	143
II – Einige historische Daten	147
<i>Kapitel VIII: Die politischen und interessenverbandlichen ideologischen Staatsapparate</i>	<i>154</i>
I – Eine notwendige Warnung	154
II – Der politische ideologische STAATSAPPARAT	158
III – Der INTERESSENVERBANDLICHE ideologische Staatsapparat	168
IV – Der Kampf der Volksklassen im politischen ideologischen Staatsapparat (... und darüber hinaus)	172
V – Über den ökonomischen Klassenkampf im interessen- verbandlichen ideologischen Staatsapparat	180
VI – Der politische Klassenkampf muss tief im ökonomischen Klassenkampf verwurzelt sein	190
VII – Es gibt einen repressiven Staatsapparat, aber mehrere ideologische Staatsapparate	196
<i>Kapitel IX: Über die Reproduktion der Produktionsverhältnisse ...</i>	<i>202</i>
I – Über eine gewisse »Arbeitsteilung« bei der Reproduktion der Produktionsverhältnisse	203
II – Es gibt einen herrschenden ideologischen Staatsapparat. Dies ist heute die SCHULE	205

<i>Kapitel X: Reproduktion der Produktionsverhältnisse und Revolution</i>	212
I – Fassen wir zusammen.	212
II – Was ist eine Revolution?	214
III – Die zwei Gegenstände des Kampfes der revolutionären Klasse	217
IV – Die kapitalistischen Produktionsverhältnisse sind kapitalistische Ausbeutungsverhältnisse	219
V – Klassenkampf in den ideologischen Staatsapparaten	221
VI – Klassenkampf um und in dem herrschenden ideologischen Staatsapparat	224
VII – Warum geht der »ideologische« Klassenkampf den anderen »voraus«?	226
VIII – Achtung! Primat der Basis	230
<i>Kapitel XI: Abermals über das »Recht«. Seine Wirklichkeit:</i> <i>Der juristische ideologische Staatsapparat</i>	233
I – Erinnerung an die Charakteristika des »Rechts«	233
II – Wirkliche Gründe für die Charakteristika des »Rechts«	236
III – Der juristische ideologische Staatsapparat	239
<i>Kapitel XII: Über die Ideologie</i>	242
I – Marx und der »Ideologie«-Begriff	242
II – Die Ideologie hat keine Geschichte	246
III – Repression und Ideologie	249
IV – Die Ideologie ist eine imaginäre »Repräsentation« des imaginären Verhältnisses der Individuen zu ihren realen Existenzbedingungen.....	256
V – Die Ideologie hat eine materielle Existenz.....	259
VI – Die Ideologie ruft die Individuen als Subjekte an	265
VII – Ein Beispiel: Die christliche religiöse Ideologie	273
VIII – Wie die Ideologie konkret »funktioniert«	281
IX – Basis und Überbau	285
X – Ein konkretes Beispiel	288
<i>Vorläufiger Schluss</i>	291
<i>Anhang</i> <i>Über den Primat der Produktionsverhältnisse über die Produktivkräfte</i>	292

Editorischer Anhang

Jacques Bidet Editorische Notiz (1995)	304
Etienne Balibar Zwei Bemerkungen zur Edition (2003/2011)	311
Ergänzende editorische Notiz von Frieder Otto Wolf	314
Nachwort von Frieder Otto Wolf	315
1. Der Text und die ergänzenden Quellen	317
2. Drei weitere Quasi-Quellen zur Ergänzung der Textlektüre	326
3. In den Lücken des ISA-Textes: zwischen den ideologischen Staatsapparaten, den Interpellationen und der »ewigen« Ideologie	340
4. Warum Althussters Zuspitzungen philosophisch »sinnvoll« scheinen, aber wissenschaftlich und politisch zu überwinden sind	355
Literatur zum Nachwort	360
Übersicht zur »Auskoppelung« des ISA-Artikels	369
Nachweise für Band 5	374